Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 176. Sonnabend, den 30. Juli 1836.

Sonntag den 31. Juli 1836, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. (Anf. 8½ Uhr. Beichte um 8 Uhr.) Mittags Herr Diac. Dr. Höpfner. Nachmitt. Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag, den 4. August Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. (Anf. 8 Uhr.) 2) Bibelerklärung Nachmitt. 5 Uhr. Derselbe.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.

St. Johann. Vorm. Herr Pastor Rösner. Anfang halb 9 Uhr. Beichte 8 Uhr. Nachm. Hr. Archid. Dragheim. Donnerstag den 4. August Wochenpredigt Hr. Archid. Dragheim. Anfang 8 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Josephus Gloweczewski.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archid. Schnaase. Mittwoch, den 3. August Wochenpredigt Hr. Pastor Borkowski. Anfang 8 Uhr.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittag Hr. Pastor Fromm.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Predigt-Amts-Candidat Rindfleisch. Sonntag den 7. August Communion, den 6. Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. Nachm. Hr. Vicar. Landmesser.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Hercke, Anfang halb 10 Uhr. Vormitt. Hr. Prediger Böck. Anfang 11Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Pred. Blech. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt. Mittwoch, den 3. August Wochenpredigt Hr. Cand. Terwaldt. Anf 8 Uhr.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius, polnisch.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Oelschläger. Nachm. Hr. Cand. Siewerk. Mittwoch den 3. August Wochenpredigt Herr Pred. Oelschläger. Anf. 8 Uhr.
St. Brigitta. Vormittag Hr. Pred. Großmann. Nachm. Hr. Prior Müller.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Predigt-Amts-Candidat Herrmann.
St. Salvator. Vormittag Hr. Prediger A. Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Predigt-Amts-Candidat Schumann.
Kirche zu St. Albrecht. Vorm. Hr. Vicar. Schweinefuß. Anfang um 10 Uhr.
Spendhaus. Vorm. Herr Candidat Rösner. Anfang halb 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. Juli 1836.

Herr Justizrath Krah, Herr Cand. theol. Erdmann von Königsberg, Frau Gutsbesitzer von Dziewanowska von Polen, log. in den 3 Mohren. Herr Kaufmann Härtel von Elbing, Herr Direktor Borchardt von Schneidemühle in Sachsen, log. im engl. Hause. Herr Pred. Poslenay nebst Familie von Culmsee, Herr Probst Behrend, Herr Gymnasial-Direktor Stoz von Lessen, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Daß die Bestimmung des §. 1. des für den hiesigen Dominiks-Markt unterm 3. Januar 1834 erlassenen und gehörig publicirten Reglements, nach welchem der Dominiks-Markt jedes Jahr den 5. August anhebt und den 2. September endet, mithin 4 volle Wochen dauert, so wie der durch das Reglement vom 11. Juli 1794 §. 4 begründete Unterschied, nach welchem:

1. Nur diejenigen den hiesigen Dominiksmarkt besuchenden Verkäufer, welche in in den sogenannten langen Buden ausstehen, befugt sind, ihre Waaren wähder ganzen Dauer der Marktzeit en detail zu verkaufen, wogegen
2. die nicht mit Gewerbescheinen versehenen Hausirer, so wie diejenigen auswärtigen Leinwandhändler, Fabrikanten und Handwerker, welche nicht in den langen Buden ausstehen, den Markt schon nach Verlauf der ersten 5 Tage, also den 10. August verlassen sollen, und
3. die in den Privathäusern und andern Marktplätzen außerhalb der langen Buden ausstehenden auswärtigen Handelsleute nur 14 Tage lang, also nur bis zum 19. August ihre Waaren en detail zu verkaufen, befugt sind;

auch für die Zukunft beibehalten bleibt, wird dem Publiko zur Vermeidung aller Mißverständnisse hiedurch wiederholt bekannt gemacht, mit dem Hinzufügen: daß die Budenbesitzer auf dem langen Markte, in der Breitgasse, bei der Reitbahn, auf dem Buttermarkte rc. ihre Buden auf Rähmstücke setzen lassen und sich alles Einschlagens der Pfähle in das Steinpflaster enthalten müssen.

Danzig, den 10. Juli 1836.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor (gez.) Lesse.

2. Durch das Absterben des Bürgermeisters Fischer ist die mit einer baaren Einnahme von überhaupt 500 Rthl versehene Stelle eines Bürgermeisters hier erledigt, und können hierauf reflectirende Candidaten sich beim zeitigen Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Hildebrand hierselbst des ehesten melden.

Dirschau, den 13. Juli 1836.

Der Magistrat.

AVERTISSEMENTS.

3. Zur Vererbpachtung eines kleinen Platzes am Pfandgraben haben wir einen Licitations-Termin

Sonnabend den 20. August d. J.

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 8. Juli 1836.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Zur Vererbpachtung der Speicherplätze
a) in der Adebargasse № 100.,
b) in der Brandgasse № 184.,
haben wir einen Lizitationstermin

Sonnabend den 20. August 1836

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Hrn. Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 4. Juli 1836.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Anzeigen.

5. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

6. Ein meublirtes Zimmer und ein zu verschließendes Waarenspind nebst Tombank, sind für die Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Langgasse 60.

7. Das zur **Bäckerei** eingerichtete Wohnhaus auf dem Kassubschenmarkt № 889. ist zu **vermiethen** und gleich zu beziehen, auch mit dem daneben liegenden Hause № 890. unter billigen Bedingungen zu **verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt der Justiz-Commissarius Zacharias, Wollwebergasse № 1990.

8. Mattenbuden № 264. sind 2 bis 3 Stuben nebst Boden, Küche u. Keller zu Michaeli oder auch gleich zu vermiethen. Auch ist das Haus aus freier Hand zu verkaufen.

9. Sollte Jemand an den verstorbenen Organisten, Herrn J. M. Kosowski, rechtmäßige Forderung zu machen haben, melde sich spätestens in 14 Tagen Poggenpfuhl № 391. bei J. B. Jantzen.

Danzig, den 20. Juli 1836.

10. Versicherungen auf Kaufmannsgüter (excl. Getreide) gegen Stromgefahr, bei der Berliner Oder-Schiffahrts- und Strom-Assecuranz-Gesellschaft innerhalb der preußischen Grenzen werden angenommen im Comtoir, Jopengasse № 557. bei

Danzig, den 25. Juli 1836. Philipp Jb. Albrecht & Co.

11. Das in der Wollwebergasse belegene neu ausgebaute Grundstück № 552. der Servisanlage soll verkauft werden. Kauflustige belieben sich in meinem Bureau Langgasse № 399. zu melden und die Bedingungen des Verkaufs entgegen zu nehmen. Skerle.

Danzig, den 25. Juli 1836.

12. In Rücksicht der auf den 2. August gerichtlich festgestellten Subhastation des dem Kupferschmidt-Meister Feist gehörigen Grundstücks auf Mattenbuden wird von Seiten des eingetragenen Gläubigers hiedurch bekannt gemacht:

Daß der Zuschlag auch dann erfolgen wird, wenn das Meistgebot nicht die Höhe des ingrossirten Capitals erreicht, jedoch muß in diesem Fall Ein Hundert Thaler Pr. Cour. auf Abschlag des Ingrossats dem eingetragenen Creditor sofort abgezahlt werden, welcher dem neuen Acquirenten den Ueberrest a 4 pro Cent jährlicher Zinsen gegen Ausstellung einer neuen hypothekarischen Obligation mit Verbindlichkeit zur Feuerversicherung, Aushändigung der Police und Zufertigung des Recognitions-Scheins überlassen will.

13. Einem hochgeehrten Publiko mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß ich von dem heutigem Tage ab moderne neue Haldwagen mit gutem Bespanne täglich zu vermiethen habe, nebst Spazierwagen und Droschken. Käseberg,

Holzgassen-Ecke № 37.

14. 1 bis 2 gut dressirte und dabei gut gezeichnete Hühnerhunde, aber auch nur solche, sucht zu kaufen Fr. Kortz, Jopengasse № 560.

15. Ein Stiefelschuh ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht denselben Mattenbuden № 272. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

16. Montag den 1. August Nachmittags um 3 Uhr, ist die monatliche Versammlung des Missions-Vereins in der englischen Kirche Heil. Geistgasse № 964.

17.

50 Thaler Belohnung.

Auf dem Wege von Schöneck bis Praust, ist am 28. Juli eine Brieftasche worin nebst andern wichtigen Papieren 6 Cassenanweisungen a 5 Rtl. und 3 Cassenanweisungen a 1 Rtl. befindlich, verlohren worden. Wer dieselbe vor dem hohen Thor № 469. abliefert erhält obige Belohnung.

18. Geübte Pressen-Arbeiter finden Beschäftigung bei C. W. Malzahn.

19. **Ludwig Mühlberg**, Kaufmann aus Marienburg, der sich schon seit einigen Jahren eines zahlreichen Zuspruchs erfreute, empfiehlt auch zum bevorstehenden Dominik sein vorzüglich gut sortirtes Waarenlager, bestehend aus allen Gattungen inländischer, vorzüglich aber in weißer feiner 6- und 7/4 br. Montauer Leinwand. Da reelle Bedienung verbunden mit billigen Preisen stets sein Hauptaugenmerk sein soll, so schmeichelt er sich auch in diesem Jahre einer zahlreichen gütigen Abnahme. Sein Logis ist das frühere Ankerschmiedegassen-Ecke am Buttermarkt im v. Frantziusschen Hause.

20. Sandgrube № 464. ohnweit der Brücke ist eine Stube nebst Stall während der Dominikszeit zu vermiethen, auch wird daselbst Büchen Brennholz à Klafter 6 Rthl. bis frei vor des Käufers Thüre verkauft.

21. Es wünscht ein erfahrner Gärtner ein Unterkommen, entweder nun gleich oder zu Michaeli. Zu erfragen im Breitenthor № 1942.

22. In der Nähe des Hauptmarktes können für die Dominikszeit ein freundliches Kram-Lokal und einige Wohnzimmer nachgewiesen werden durch die Redaction des Dampfboots.

23. Daß ich mit meinen **Tuch- und Manufactur-Waaren** während der Dominikzeit, wie gewöhnlich, in meiner Behausung bleibe, zeige hiemit ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch. Johann Ludwig Schacht,
wohnhaft Schnüffelmarkt № 715., der großen Krämergasse gegenüber.

24. Langgasse № 365. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, wie auch starker Spiritus billig zu haben.

25. Es ist eine Dominiksbude zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Reitbahn in der Feuerbude.

26. Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

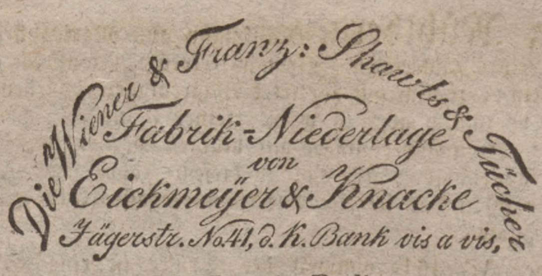
Das Gedeihen dieser gemeinnützigen Anstalt hat sich auch in dem letzten Halbjahr auf erfreuliche Weise kund gethan, indem 247 Anmeldungen mit der Summe von 304600 Rthl. stattgefunden. 15 Mitglieder sind in diesem Zeitraum durch den Tod ausgeschieden und ihren Angehörigen die versicherten Summen von zusammen 22200 Rthl. ausgezahlt worden.

Je schwerer es in jetzigen Zeiten wird, Vermögen zu erwerben, um so wohlthätiger müssen Einrichtungen erscheinen, welche Gelegenheit darbieten, durch mäßige Opfer den Seinigen ein Capital auf den Todesfall zu sichern. In keiner andern Art sind Ersparnisse so gut und vortheilhaft anzulegen, als durch den Beitritt in eine Lebensversicherungs-Anstalt die wie die Leipziger Gesellschaft, auf Gegenseitigkeit beruht und durch die Behörden beaufsichtigt wird. — Die Statuten dieser Anstalt werden unentgeltlich verabreicht. Nähere Auskunft ertheilt und Anträge werden angenommen von dem unterzeichneten Agenten. Theodor Friedr. Hennings,

Danzig, den 30. Juli 1836. Langgarten № 228.

27. Sollte ein Bursche von anständigen Eltern Lust haben, das Zinngießer-Geschäft zu erlernen, der melde sich Heil. Geistgasse № 984.

28.



aus Wien in Berlin,

besucht den hiesigen Markt und hat ihren Stand unter den langen Buden, erste Bude rechter Hand vom Holzmarkte kommend. Die Firma ist mit dem Kaiserl. Königl. Oestreichischen Wappen bezeichnet. Durch ihre Fabrik in Wien, wie durch die engste Verbindung mit den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs, ist sie in den Stand gesetzt, ein auf das Reichhaltigste mit den neuesten erschienenen Mustern ausgestattetes Lager obiger Branche zu den niedrigsten jedoch unbedingt festen Fabrikpreisen zum Verkauf bieten zu können. Um geehrten Besuch bittend, empfiehlt sie ausserdem noch ihr Fabrikat von Thybet-Tüchern mit angesetzten Borden, so wie die so sehr beliebten gross quarirt ganz wollenen Plaits-Tücher in brillanten Farben.

29. Daß ich mich als practischer Arzt und Wundarzt hierselbst niedergelassen habe, zeige ich hiedurch ergebenst an. Dr. Liévin, Hundegasse № 322.

30. In Folge unserer Bitte für die in Schellingsfelde abgebrannten Erbpächter Sahm und Sochowski sind bei uns bis zum gestrigen Tage eingegangen: von P. L. 10 Rthlr., C. G. G. 3 Rthlr., von 5 jungen Damen 1 Rthlr., ung. 15 Sgr., S. 2 Rthlr., L. 20 Sgr., O. O. B. 10 Sgr., — m — 10 Rthlr., eine kleine Gabe 5 Sgr., W. Z. 1 Rthlr., C. W. 15 Sgr., zusammen 29 Rthlr. 5 Sgr. Mögen sich noch mehr mildthätige Herzen zu ferneren Gaben veranlaßt sehen.

Danzig, den 29. Juli 1836.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Drewcke.

31. Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt versichert zu billigen Prämien Gebäude, Mobilien, Waaren etc. gegen Feuersgefahr. Anträge werden von dem unterzeichneten Agenten angenommen. Theodor Friedr. Hennings, Langgarten № 228.

32. Eine in der Kochkunst ganz erfahrne Frau, welche hier bei den ersten Herrschaften als Köchin conditionirt hat, empfiehlt sich einem hohen Publikum ganz ergebenst und bittet als Kochfrau um geneigten Zuspruch. Zu erfragen vorstädtschen Graben № 178.

33. Mittwoch den 3. August c. Mittags 1 Uhr General-Versammlung in der Ressource Concordia. Das Comité.

34. ═══ 1500 Rthlr u. 500 Rthlr werden gegen Sicherheit auf hiesige Grundstücke gesucht. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen mit S. A. B. gezeichnet versiegelt im Intelligenz-Comtoir gefälligst einzureichen.

35. **Heute Sonnabend Abonnements - Concert in Zoppot.**

Seebad Brösen.

36. Heute Sonnabend den 30. Juli, werden Unterzeichnete ein geehrtes Publikum durch ein gut besetztes Orchester und ganz neue Musikstücke angenehm zu unterhalten sich bemühn. Das Musikchor des 5ten Infanterie-Regiments.

37. Sonnabend den 30. d. werden die Familien Rösler und Fischer aus Böhmen in meinem Gasthause vor dem hohen Thore **im goldenen Löwen** ein **Harfen-Konzert** geben. Entree frei. J. B. Loß.

Seebad Zoppot.

38. Morgen Sonntag Concert im Salon. Vortrag: mehrere Piecen aus der neuen Bellinischen Oper „**die Puritaner**". Das Nähere durch die Anschlagezettel in Zoppot. Voigt.

39. **Sonntag den 31. Juli, Konzert im Hotel de** Danzig in Oliva.

40. **Sonntäglich im Frommschen Garten Konzert.**

41. **Morgen Sonntag** d. 31. Juli, Konzert bei Mielke an der Allee.

42. **Sonntag, den 31. Juli Konzert im Hotel de Zoppot in Zoppot. J. G. Kreiß.**

43. Montag den 1. August, werden wir im Karmannschen Garten ein chromatisches Trompeten-Konzert zu geben die Ehre haben, wozu wir ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einladen. Das Musik-Corps des 1sten Leib-Husaren-Regiments.

44. **Montag den 1. August, Konzert im Garten** zu Pietzkendorf im Neuen Gasthause. Für prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Steegmann.

45. Montag, den 1. August findet bei günstiger Witterung das 2te Garten-Konzert und Garten-Beleuchtung statt, welches den resp. Mitgliedern der Ressource zum freundschaftlichen Verein ergebenst anzeigt Das Comite.

Vermiethungen.

46. Das Haus Frauengasse № 878. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Ein Näheres bei Fr. Heyn, Hundegasse № 241.

47. 3 gemalte Stuben, 1 Küche, 1 Boden, Kammer, Keller, Pferdestall, Hof und Apartement sind am Stift № 562. eingetretener Umstände wegen zu Michaeli zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man bei G. B. Drewcke.

48. Im Hause Langenmarkt № 424. ist der Saal eine Treppe hoch für die Dauer des Dominiks zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Conditor Richter.

49. Hundegasse № 241. ist eine neu dekorirte Wohnung parterre aus 3 Stuben, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

50. In dem Hause in der Sandgrube № 379. zunächst der Brücke, ist die ganze untere Etage aus 7 Stuben, Küche, Keller, Stall und Wagen-Remise und mehreren Bequemlichkeiten bestehend, mit Benutzung des Gartens zu **vermiethen** und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Die zu den Stuben angeschafften Spiegel und Meubeln können dem Miether belassen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Justiz-Commissarius Zacharias, Wollwebergasse № 1990.

51. In der Hundegasse № 240 ist eine Ober-Gelegenheit nebst Seiten-Kabinet an zwei einzelne Militair- oder Civil-Personen mit Mobilien, Betten und Beköstigung zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

52. Im Hause Jopengasse № 739. sind 7 heizbare Zimmer nebst Küche, Keller und Stallung für 3 Pferde zu vermiethen und ist das Nähere hierüber daselbst in den Stunden von 12 bis 3 Uhr zu erfahren.

53. Zweiten Steindamm ist ein anständiges Logis von 6 neu dekorirten Zimmern und mehreren Bequemlichkeiten zu Mich. c. zu beziehen, zu vermiethen. Das Nähere daselbst № 399.

54. Kohlenmarkt № 2. sind 2 Stuben während der Dominiks-Zeit zu vermiethen.

55. In der kleinen Krämergasse ist eine Oberwohnung von 3 Stuben, Küche, Boden rc. zu miethen. Das Nähere beim Küster der Marienkirche Korkenmachergasse № 790.

56. Das Gasthaus Hotel de Berlin und das Haus in der Hundegasse № 337. ist zu vermiethen. Näheres Langemarkt № 499.

57. Neugarten № 522. sind 13 Zimmer im Ganzen oder getheilt nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Auskunft giebt Meyer Jopengasse № 737.

58. Die Belle-Etage in dem Hause Pfefferstadt № 227. von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Speisekammer und Hofraum rc., ist von Michaeli d. J. zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere nebenan № 226.

59. Breitgasse № 1138. ist eine Untergelegenheit und 2ten Damm № 1291. mehrere Wohngelegenheiten zu vermiethen.

60. Matzkauschegasse № 413. ist eine Stube nebst Kabinet an einzelne Herren mit Meubeln monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 176. Sonnabend, den 30. Juli 1836.

61. Töpfergasse № 34. ist eine Vorstube mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

62. **Für die Dominikzeit** ist ein meublirtes Zimmer, mit auch ohne Beköstigung anfangs der Jopeng. № 560., nahe den langen Buden, zu vermiethen.

3. Johannisgasse № 1373., Sonnenseite, ist eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen, zugleich ist daselbst ein Wohnzimmer nebst einem großen Zimmer zum Waaarengelaß während des Dominiks zu haben.

64. Heil. Geistgasse № 995. ist eine Stube zu vermiethen.

65. Näthlergasse № 413. ist eine bequeme Obergelegenheit, bestehend aus 2 zusammenhängenden Stuben, Küche, Kammern, Boden und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen.

66. In dem Hause Holzmarkt № 2046. sind in der zweiten Etage während der Dominikzeit 2 nebeneinander befindliche Zimmer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

67. ☞ Rechtstädschen Graben № 2059. ist eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet vom 1. August an zu vermiethen.

68. Hundegasse № 271. sind mehrere Stuben während der Dominikszeit zu vermiethen.

69. Lastadie № 449. ist ein ganzes Haus, worin 2 Säle, oder auch theilweise zu vermiethen. Näheres daselbst beim Töpfermeister Haber.

70. Fleischergasse № 65. ist die zweite Etage mit 2 Stuben, Küche u. s. w., auch 1 Pferdestall, große Remise und Heuboden zu vermiethen.

71. Pfefferstadt № 132. ist die Saal-Etage, bestehend in 2 Zimmern, nebst Kabinet, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

72. Röpergasse № 468 bei Mielke sind 2 Stuben nebst Kammer und Holzgelaß an kinderlose ruhige Bewohner zu vermiethen.

73. Drehergasse № 1346. sind 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzgelaß zu Michaeli zu vermiethen.

74. Die Saal-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, in einem in der Wollwebergasse sehr schön gelegenen Hause nahe der Langgasse, ist noch zu vermiethen und Pfefferstadt № 111. das Nähere zu erfahren; auch ist daselbst ein dekorirtes Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

75. Hundegasse № 323. ist eine Stube mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

76. **Fischmarkt № 1599.** sind mehrere Zimmer nebst erforderliche Bequemlichkeiten an standesmäßige Bewohner zu vermiethen, auch ist der in Nahrung stehende Gewürz-Laden, welcher sich zu jedem Detail-Geschäfte eignet sofort, oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

78. Große Mühlengasse № 319. ist eine Ober- und eine Unterwohnung nach hinten mit eigener Thüre, für 7 Rthl 15 Sgr. halbjährlich zu vermiethen. Das Nähere Schneidemühle № 453.

79. In der Fleischergasse № 63. sind 2 Stuben gegen einander nebst 2 Kammern, Küche und Keller dazu zu Michaeli zu rechter Ziehzeit zu beziehen und auch für die Dominikszeit zu vermiethen.

80. In dem Hause Wollwebergasse № 552. sind 2 gemalte Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern nebst Boden zum 1. October c. für 45 Rthl jährlich zu vermiethen. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodtbänkengasse № 659.

81. Am Holzmarkt № 302. auf den Brettern ist während der Daminikszeit eine freundliche Hangestube nebst Kammer, so wie zum 1. October die ganze Untergelegenheit mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

82. Poggenpfuhl № 384. sind der Saal und Hinterzimmer parterre, nebst Bequemlichkeit zu Michaeli an Herren Offiziere oder Bürgerliche zu vermiethen.

83. In der Breitgasse № 1104. sind 4 Zimmer, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

84. Heil. Geistgasse № 1012. ist eine freundliche Wohnung nebst Meubeln zur Dominikszeit, wie auch außer derselben, zu vermiethen.

Auctionen.

85. Montag, den 1. August d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause auf dem Langenmarkt № 500. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court zugeschlagen werden:

1 gold. Damenuhr nebst Haken, 1 acht Tage gehende Stubenuhr im Kasten, 8 silb. Leuchter mit 4 Armen, 4 silb. Spielteller, 16 dito Untersätze, 5 dito Gemüse-Löffel, 2 dito Suppen-, 14 dito Eß-, 60 dito Theelöffel, 4 dito Zuckerzangen, 2 dito Zuckerkörbe, 3 dito Zuckerschüsseln, 1 dito Suppenterrine vergoldet, 1 silb. Becher vergoldet, 2 silb. Confectteller, 1 dito Zuckerkasten, 8 dito Lichtscheeren, 4 platt. Armleuchter, 4 platt. Leuchter, 6 dito hohe, 6 kleine dito mit blauem Glas, 5 div. Leuchter, 1 Theemaschiene, 2 dito Plattmenagen, 1 Fischheber, 2 dito Zuckerkörbe, 2 Dutz. platt. Messer u. Gabel, 14 Paar dito Desert-Messer, mehrere Messer u. Gabel mit schw. Schaalen, 1 mah. Secretair, 2 dito Büffets, 1 dito Servante, mah. u. birken pol. Sopha mit Haartuch beschlagen, dergl. Stühle, mehrere Pfeilerspiegel in mah. Rahmen, div. Spiegel in gebeizten u. nußb. Rahmen, 2 Toilettspiegel, 6 Spiegelblaker in vergoldeten Rahmen, mah. Klapp-, Spiegel- u. andere Tische, 1 Tisch mit Steinplatte, 1 Schreibetisch, 1 Waschtisch, 2 mah. Kommoden mit Secretair, 1 nußb. Glasspind mit Secretair, 1 gestr. dito mit dito, 1 Waschspind, 1 grün

gestr. Bücherspind, div. nußb. Eck- und andere Spinde, Linnen- und Kleider-Schränke, 2 mahagoni Theekästchen, 1 Kinder-Bettgestelle, 2 Himmel-Bettgestelle, mehrere Betten, Pfühle und Kissen mit Daunen und Federn und seidene und andere Bezüge, 2 Pferdehaar-Reise- 2 dito Kinder- und Bett-Matratzen, div. Fenstergardinen, 6 Rollgardinen von Tafelzeug, wattirte Bettdecken, mehrere Tischtücher, Servietten, Bett-Bezüge, Bettlaken u. Handtücher, 2 fay. Tisch-Service, mehrere Back- Braten- und andere Schüsseln, Teller u. Kannen, 2 schw. Chokoladekannen, 2 dito Theetöpfe, 4 dito Kännchen, porz. Spühlschaalen, Kannen u. Schmandtöpfe, eiserne Grapen, 4 zinnerne Untersätze, zinnerne Teller, Suppentöpfe u. Wärmeflaschen, dergleichen Leuchter, Bierkannen u. Glockenschüsseln, lackirte Theebretter, dgl. Bouteillen-Untersätze, mess. Spucknäpfe, Kessel und Kasserollen, mess. Thee- und Kaffee-Maschienen, 1 bronce Theemaschiene, 2 metallene Klingeln, 2 Kohlenkörbe, kupf. Kasserollen, englisch geschliffene Karafinen, Wein-, Bier- und Liquer-Gläser, 29 glatte engl. Tumlers, ferner:

1 kleines engl. Klavier, 2 engl. broncirte Kronleuchter, 3 Hauslaternen u. Tritze, eine Astrallampe, div. Schildereien u. Kupferstiche in mah. Rahmen, worunter mehrere Seestücke 1 grün und schwarz gewürkter Teppich, weiße und tuchene Rolleaux, 1 Gewehr, 4 Bettschirme, 1 Bratenwender so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

86. In der Montag den 1. August d. J. im Hause auf dem Langenmarkte № 500. angesetzten Mobilien-Auction kommt noch zum Verkauf vor:

Eine sehr gut erhaltene silberne Medaille mit dem Brustbilde des berühmten Hevelius.

87. Montag, den 1. August 1836 Vormittags 9 Uhr, sollen im Auftrage des Herrn Theodor Gerlach und der Schultzschen Erben zu Ohra im Peckenkruge durch öffentliche Auction, mit einer für sichre Käufer bewilligten 6wöchentlichen Zahlungsfrist meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden:

1 Halskette, 1 krongold. Ring, 1 silb. Taschenuhr, 1 dito Schwammdose, 1 dito Eßlöffel, 1 Wanduhr, mehrere Sopha-, Himmel und div. Bettgestelle, viele Betten Pfühle und Kissen, Tisch-, Bett-, Hand- und Mangeltücher, 1 Pianoforte, 1 def. Klavier, Schreibepulte, Kommoden, Tische, Stühle, Banken, Kisten, Tonnen, Fäßchen und div. Hölzerzeug, 1 complette Häcksellade nebst mehreren Stall- und Ackergeräthen, kupf. und mess. Kessel, Leuchter und Spucknäpfe, 1 eis. Pletteisen, Grapen, Kuchenpfannen, Dreifüße, Feuerzangen, div. zinn. u. blech. Schank-, Haus- und Küchengeräthe, porz. und fay. Tassen, Schüsseln, Teller und Terrinen, div. Damen- und Herren-Kleider und Pelze, 31 Oelgemälde, 1 Parthie Bücher, div. Zimmerwerkzeug und altes Eisen. Ferner: 1 Arbeitswagen, 14 div. Schildereien, 6 dito in vergoldeten Rahmen, mess. Kaffeemaschienen, 1 Mörser.

88. Donnerstag, den 11. August d. J. Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in der Brennerei Hakelwerk № 777. folgende zur Brennerei,

Destillation und Färberei gehörigen kupfernen und hölzernen Geräthe öffentlich verkauft werden und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. zugeschlagen werden.

An Brennerei- u. Destillations-Geräthe: 1 großer kupf. Grapen enthaltend 1626 Quart, 1 großer kupf. Helm, 1 große kupf. Schlange im Kühlfaß, 1 kleiner kupf. Grapen 595 Quart groß mit einem hohen schwedischen doppelt kupf. Helm, 1 Kühlfaß und kupferne große Schlange, 1 lose kupf. Leitungsröhre und 2 große metallene Krähne, 1 kupf. kleiner Helm mit div. Röhren und Deckeln, 1 großer hölzerner Küven mit Eisen beschlagen nebst Deckel, enthält 3050 Quart, mehrere Feuer-Fäßer mit Deckel und eisernen Bänden jedes 450 Quart, 1 kleines Maischfaß mit eis. Bänden 196 Quart, 7 kleine, 1 großes Anker, 1 kleines Grapeneisen, div. Füll-Rinnen, 4 Durchschläge mit Sprossen, 1 Winde, 1 kupf. Reife, div. eiserne Reifen und neue Stäbe, ferner:

Färberei-Geräthe: 1 kupf. Rothkessel ca. 772 ℔, 1 dito schw. Kessel 177 ℔, 1 dito Indigo-Kessel 187 ℔, 1 kupf. Heber 14 Fuß lang, 10 Zoll im Umfange 180 ℔, 2 kupf. Ocker, 1 dito Blaukiepe, 2 dito Drebes (ohne Ketten), 7 dito Blaukiepen-Haken, 1 großer eiserner Mörser mit eiserner Postille, 2 eiserne Küpen-Wrangen, 1 eiserner Haken und Wrange zur Pumpe, 1 hölzerne Blaukiepe mit 2 Bänden von Eisen, 2 hölzerne große Kiepenbergen, 7 dito Handbergen, 7 dito große mit Eisen beschlagene Haspeln, 1 dito Lehne.

Auction mit unversteuerten Weinen in Danzig.

89. Mittwoch, den 31. August 1836 Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Keller des Hauses Langgasse № 535. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung unversteuert folgende vorzüglich gut conservirte und ihren Benennungen u. Jahrgängen völlig entsprechende Bordeaux-Weine verkaufen, nämlich:

4 Oxhoft 1828r Chateau Margeaux,
8 — — St. Estephe,
10 — — St. Emilion,
16 — 1827r Pauillac,
6 — 1826r St. Julien,
10 — 1832r St. Lambert,
8 — — St. Sauveur,
8 — 1831r Cessac,
6 — 1828r Haut Sauterne,
4 — 1832r Cerons.

wozu Kauflustige hiemit ergebenst eingeladen werden. Richter & Jantzen.

P f e r d e - A u c t i o n.

90. Am 31. August d. J. um 10 Uhr Vormittags sollen 5 a 7 Beschäler des Königl. Westpr. Landgestüts hieselbst öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Der Landgestüt-Stallmeister Meissner.

Marienwerder, den 26. Juli 1836.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

91. Am Stadt-Lazareth № 573. stehen alte Fensterköpfe mit dazu gehörigen Fenstern und Thüren in den Nachmittagsstunden zu verkaufen.

92. Eine Kiste mit 36 Flaschen Ober-Salzbrunnen ist zu verkaufen Hl. Geistgasse № 755.

93. **Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,**
bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und andern heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

94. Pecco-, Congo-, Haysan- und Kugelthee, so wie auch alter feiner Jamaica-Rumm à 16 Sgr. pr. 3/4 Quartflasche, wird verkauft Brodtbänkengasse № 669. bei Caroline Neydorff, geb. Feyerabendt.

95. **Franz Maria Farina,** ältester Destillateur des ächten Eau de Cologne zu Cöln a. R. № 4711., beehrt sich Em resp. Publiko die ergebene Anzeige zu machen: wie derselbe Herrn L. L. Zingler, in Danzig eine Haupt-Niederlage seines allgemein als ganz vorzüglich anerkannten Fabrikats auch für dieses Jahr übertragen, bei dem dasselbe zu feststehenden Preisen in stets gleichbleibender Güte zu haben ist.

1 Kiste v. 6 Flasch. 1ster Sorte 2 Rthl. 15 Sgr., 1 einz. Glas 15 Sgr.
1 „ v. 6 „ 2ter „ 1 Rthl. 20 Sgr., 1 „ „ 10 Sgr.
1 „ v. 6 „ doppelt. „ 3 Rthl. 15 Sgr., 1 „ „ 20 Sgr.

Aecht Englische Universal-Glanz-Wichse
von G. Fleetwordt in London,
allgemein als die bewährteste anerkannt, ist in Danzig in Krucken a 2½ und 5 sgr. einzig und allein zu haben bei L. L. Zingler, Brodtbänken-Gasse № 697.

96. **Aecht Holländ. Canaster**
a U 1 Rthl., so wie die von Gebr. Volkart in Berlin neu angefertigten Maracaibo-Canaster a 20 u. 16 Sgr. und Melange-Canaster a 12 u. 10 Sgr. empfing so eben und empfiehlt nebst den andern Volkart'schen Tabacken
Bernhard Braune, Frauengasse No. 831.

97. Blühender Myrthen ist in jeder beliebigen Menge käuflich zu haben Hakelwerk № 811.

98. Angelgeräthe aller Art, so wie auch sehr schöne Angelstöcke und Darmsaiten sind zu haben Langemarkt № 492.

99. Ein kleinförmiges Flügel-Forte-Piano von starkem Ton mit Veränderungen, von Weber, zur Tanzmusik sehr empfehlend, ist für 40 Rthl. zu verkaufen; wo? erfährt man in dem Gewürzladen des Herrn Radtke Pfefferstadt und bei Herrn Gräske Langgasse.

100. Zu ganz billigen Preisen soll das dauerhafte Gesundheitsgeschirr, als: Thee- u. Schmand-Kannen, Tassen, Teller, Terrinen, Schüsseln u. dgl. auf dem 2ten Damm № 1284. verkauft werden. Auch Bierbouteillen zu 1 Rthl. 10 Sgr. das Schock.

101. Ein grün und weiß mit Oel-Farbe gestrichener Spalier-Zaun zum Garten, 5 Fuß hoch und 100 Fuß lang, mit 5 Thüren, steht zum billigen Verkauf Niederstadt, Weidengasse № 430.

102. Feiner Java-Kaffee zu 9 Sgr., extrafein Domingo zu 8 Sgr., feine holländische Spitzenstärke a 2⅔ Sgr. u. 2½ Sgr. pro ℔, inmarinirte holländische Heeringe zu 1 Sgr., extra feiner Jamaica-Rumm zu 10 u. 14 Sgr. die Flasche, feiner Rum a 5, 7 u. 8 Sgr. die Flasche, so wie bester Punsch-Extrakt a 9 u. 17½ Sgr. die Flasche, empfiehlt die Material Waaren-Handlung, Erdbeermarkt im weißen Roß.

103. Die Glas-, Fayance- und Porzellan-Handlung 2ten Damm № 1284. hat wieder neue Sendungen von diversen Glas- und Fayance-Waaren empfangen, vorzüglich für die Herren Gastwirthe und Destillateurs passend, und werden die Waaren zu auffallend billigen Preisen verkauft.

104. Der seit einiger Zeit seines raschen Absatzes wegen, vergriffen gewesene Spiritus: das Wachsen der Haare zu befördern, von Dr. J. Rowley aus London, ist jetzt wieder vorräthig a 20 Sgr. das Glas bei mir zu haben.

E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697.

105. Von der Messe und durch andere Zusendungen erhielt ich eine sehr große Auswahl von geschliffenen Krystall- mit Gold und Malerei verzierten Glaswaaren mit den geschmackvollsten und modernsten Mustern und Facons, als: Blumenvasen, Frucht- und Salatschaalen, Zuckerkörbe, Butter- und Käse-Glocken, Plattmenagen, Liquergestelle, Karafinen, Senfgefäße, Theedosen, geschliffene und glatte Wein-, Bier-, Punsch-, Liquer- und andere Trinkgläser, ferner eine große Auswahl von Desert- und Kuchentellern in allen Größen mit Brillant-Schleiferei, besonders aber zu Geschenken sich eignende Sachen, worauf auch zugleich nach jedem Belieben Namen, Aufschriften, Figuren, Zeichnungen und Verzierungen jeder Art bei mir eingeschliffen werden können und empfehle zugleich mein Lager von Porzellan und Fayance zu sehr billigen Preisen.

J. Wenzel,
Schnüffelmarkt № 638. gegenüber der Pfarrkirche.

106. Wattirte Steppdecken, Staubmäntel u. Staubhemden werden um damit zu räumen zu auffallend billigen Preisen verkauft bei

A. M. Pick, Langgasse.

107. Auf Büchen Klobenholz a Klafter 6 Rthl., Eichen dito 4 Rthl. 5 Sgr., Fichten 3 Rthl. 25 Sgr., frei bis zu des Käufers Thüre, werden Bestellungen angenommen Röpergasse № 458.

108. Alter gelöschter schwedischer Kalk wird verkauft Langgarten № 228.

109. Ein neu birkenes tafelförmiges Forte-Piano mit 6 Octaven von starkem Ton, ist billig zu verkaufen Johannisgasse № 1285. Bernhard Hübner.

110. Zu dem bevorstehenden Dominiksmarkt empfehle ich mein gut assortirtes Lager **fertiger Herrenkleidung jeder Art**, so auch alle dazu gehörigen Stoffe, zu reellen u. **billigen Preisen**, von welchen ich aufs schnellste jede Bestellung anfertigen lasse,

Kleidermacher C. H. Friedrich, Brodtbänkengasse № 669.

111. Ein englischer Bratenwender nebst Leinen und Gewichten ist zu verkaufen Langgasse № 876.

112. Es sind Balken, Kreutzholz, Latten, 3zollige Bohlen, Dielen, große Mauersteine, Fliesen, Moppen, Felsen n. Einschiebedecken, Thüren u. Fenstern am Stein 794.

113. Ganz frischer schwedischer Kalk, durch Capit. Rohnström anhero gebracht, ist bei 6 und 12 Tonnen a 1 Rℓ, excl. Capit.-Geld am Kalkorte zu haben.

114 Am vorstädtschen Graben № 2057. ist ein gut conservirter Reitzaum nebst Vorder- und Hinterzeug billig zu verkaufen.

115. **Servelat-Würste von T. Schafft aus Gotha,** das Pfund 10 Sgr. werden verkauft Langgasserthor № 45.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

116. Das aus einem Wohnhause und 91 □R. culm. oder aus 124 □R. magd. Gartenland bestehende zeitemphyteutische Grundstück des Johann Jacob Marquardt in der Dorfschaft Haberhorst № 8., abgeschätzt auf 138 Rℓ 2 Sgr., soll

am 30. September 1836 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe können in der Registratur eingesehen werden. Alle unbekannten Realprätendenten, insbesondere die Erben der Jacob und Catharina Marquardtschen Eheleute und der Ephraim Beuth, für welche Rubr. III. C. I. 75 Rℓ ex Obligatione vom 30. Mai 1793. in dem Hypothekenbuche dieses Grundstücks eingetragen stehen, modo deren Erben oder Cessionarien werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht Tiegenhoff.

(Nothwendiger Verkauf.)

117. Das zum Nachlasse des Jacob Melchert und seiner Ehefrau Regine geb. Lenk gehörige, in der langen Niederstraße hier sub Litt. A. XI. № 190. belegene Grundstück, jetzt in einer wüsten Baustelle und Garten bestehend, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 33 Rℓ 18 Sgr. 8 ₰ und wozu circa 125 Rℓ 15 Sgr. 6 ₰ Brandentschädigungsgelder gehören, soll

am 31. August Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Albrecht subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, namentlich:

1) Der abwesende Mitbesitzer Johann Hein oder dessen Erben,
2) der abwesende Mitbesitzer Johann Gabriel oder dessen Erben,
3) die unbekannten Erben des im Korrektionshause zu Graudenz am 25. Februar 1831 verstorbenen Mitbesitzers Samuel Melchert,
4) die beiden Gebrüder Michael und Johann Marquardt, für welche aus dem Erbrezeß vom 28. Dezember 1789 et confirmatum den 4. Januar 1790 ein Vatertheil von zusammen 10 Rthl. 14 Sgr. eingetragen steht, eventualiter deren Erben oder Cessionarien,

werden hiedurch öffentlich vorgeladen und aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Elbing, den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

118. Das dem Bürger Michael Geppert gehörige, hier auf dem inneren Vorberge sub Litt. A. IV. 84. belegene Grundstück cum Pertinentiis, abgeschätzt auf 606 Rthl. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 31. August c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Albrecht subhastirt werden.

Elbing, den 16. April 1836.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 29. Juli 1836.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	203	202¼
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	45
Amsterdam Sicht . . .	—	—
— 70 Tage . .	—	100¾
Berlin, 8 Tage . . .	99¾	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	98
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170¾	—
Augustd'or	169½	—
Ducaten, neue . . .	—	—
dito alte	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100